



Surentaler | 6260 Reiden | www.surentaler.ch | inserate@surentaler.ch | abo@surentaler.ch
Redaktion Surentaler | Hauptstrasse 26 | Postfach, 6260 Reiden | Tel. 062 745 96 30 | Fax 062 758 56 47 | redaktion@surentaler.ch

Woche 21, 21. Mai 2015

GZA/P.P.A



SURENTAL
Geuensee hält an der Gemeindeversammlung fest

Die Gemeindeversammlung vom Freitag in Geuensee versprach viel Spannung, vor allem einer Initiative der SVP wegen. Diese sah die Abschaffung der Gemeindeversammlung vor. Gemeindepräsident Paul Gerig (Bild) hingegen sprach sich in seinem Votum für eine Beibehaltung der bisherigen Praxis aus – und die Stimmberichtigen folgten ihm vergleichsweise deutlich. SEITE 3



Um Kinder wie Marius und Barnabé wird sich die Oberkircherin Selina Gabriel in den Waisenhäusern kümmern. ZVG



SURENTAL
Das 80-Jahr-Jubiläum gebührend gefeiert

Die Trachtengruppe Triengen kann bereits auf eine 80-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Das hohe Jubiläum wurde am verlängerten Aufnahrtwochenende unter dem Motto «Ieuge, lose, gniess» bei drei vielfältigen Auftritten zusammen mit der Bevölkerung gefeiert. Die verschiedenen Darbietungen ernteten viel Applaus – so zum Beispiel Toni Fischer, Franz Wyss und Herbert Bernet mit ihrem «Kellermeisterlied». SEITE 5

Selina Gabriel leistet im Sommer Hilfseinsatz in Burkina Faso

Aufregende Rückkehr zu den beruflichen Wurzeln

In drei Wochen beginnt das Abenteuer. Dann steigt Selina Gabriel ins Flugzeug und fliegt via Brüssel nach Ouagadougou. Das Ziel ihrer Reise heisst Koudougou, eine Stadt von gut 130000 Einwohnern mitten in Burkina Faso. Zehn Wochen wird die 28-jährige Oberkircherin im armen und immer wieder von Dürreperioden heimgesuchten früheren Obervolta verbringen und arbeiten. Zuerst in zwei Waisenhäusern im kleinen Dorf Lattou und in Koudougou, danach im Kinderspital in Koudougou.

Gabriel ist ausgebildete Kinderkrankenschwester, jedoch inzwischen nicht mehr als solche tätig. 2012 hat sie sich entschlossen, eine Zweitausbildung in sozialer Arbeit an der Hochschule in Luzern in Angriff zu nehmen. Derzeit absolviert

sie ein bald endendes Praktikum beim Kinder- und Jugendschutz Luzern. Und im Sommer folgt nun also ein Auslandpraktikum, ein sogenanntes Field Practice. «Ich wollte schon immer mal ins Ausland gehen, um zu arbeiten. Und zwar am liebsten in Gebiete, in denen sie die Hilfe auch wirklich brauchen.»

Dank eines Tipps aus dem privaten Umfeld stösst sie auf das kleine Hilfswerk Zoodo. Seit 2005 unterstützt die von der Nidwaldnerin Karin Mathis gegründete Schweizer Stiftung zwei Waisenhäuser, sorgt für Schulbildung und medizinische Versorgung. Der Begriff «Zoodo» stammt aus einem burkinischen Dialekt und bedeutet Freundschaft. FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Von der Kunst, sein Essen über dem Feuer zu rösten

Die Tage werden wieder länger, die Nächte kürzer. Die Temperaturen steigen und die Sonne scheint regelmässiger (sollte sie zumindest). Der Frühling hat in der Schweiz Einzug gehalten und mit ihm die Grillsaison. Und wie! Das Grillieren ist überall. Weder in den Läden noch bei den Webespots kommt man daran vorbei. Fleisch, Saucen, Chips, Bier, Dekorationsartikel – es gibt alles Mögliche für den perfekten Grillabend zu kaufen. Aber auch wenn man nicht einkaufen geht oder fern sieht, das Grillieren ist da. Nach einem langen Tag nach Hause zu kommen und dann zu riechen, dass der Nachbar sich etwas Gutes zum Abendessen grillt – wer kennt das nicht?

Und wenn ich mir das so überlege, fallen mir nur Vorteile fürs Grillieren ein. Um zu grillieren muss man nicht kochen können. Aber wer es kann, der hat auch die Möglichkeit, es zu zeigen. Steak ist ja nicht gleich Steak. Hinzu kommt, dass man sich praktisch überall der Kunst des Über-dem-Feuer-Röstens bedienen kann. Sei dies im Garten auf dem Gas-

grill, auf dem Balkon auf dem Elektrogrill, im Park auf dem Einweggrill oder gar beim Wandern über dem offenen Feuer. Grillieren (laut Duden ein explizit schweizerisches Wort) ist ein Alleskönnen. Nicht nur der Ort betreffend, sondern auch bezüglich der Gerichte. Ein Stück Fleisch, Wurst, Fisch, Käse, Tofu, Gemüse, Pilze, Kartoffeln und sogar Pizza kann auf dem Grill zubereitet werden. Und neulich habe

ich doch tatsächlich ein Rezept für eine «Eistorte vom Grill» gesehen. Wie das funktionieren soll, ist mir ein Rätsel. Dennoch: Bei so einer Auswahl ist bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei. Und auch für jeden Anlass und jedes Budget. An der achten Geburtstagsparty gibt es eine Reihe Cipollatas und geröstete Marshmallows, auf der Schulreise ein Cervelat, als Student einmal ein Kotelett und als Rentner ein gutes Stück

Lamm mit einem edlen Tropfen Wein. Und Grillieren ist auch weit mehr als eine Art der Mahlzeitzubereitung. Zum «tsch-tsch» gehört das Zusammensein, die gemütliche Atmosphäre, die lauen Sommerabende. Feierlich wird die Kohle auf den Grill geworfen und angezündet, die Glut wird abgewartet und im perfekten Moment wird das Fleisch fein säuberlich auf den zischenden Rost gelegt. Grillieren ist ein Lifestyle. Einer, den die Schweizer voll drauf haben. Der Cervelat ist schliesslich nicht umsonst ein Nationalgericht.

ANDREA KAUFMANN, REDAKTORIN

**ANDREA
AKTUEL**

Am Anfang jeder starken Werbung steht ein Inserat ...

... natürlich im



Einfach genial!
Deine Vorteile mit dem Jugend-Privatkonto

- Vorzugszins von 0,700 % *
- gratis Kontoführung
- gratis Maestro-Karte
- gratis Bargeldbezüge (CH)
- Zugriff rund um die Uhr mit eBanking und Mobile Banking App

Unser Geschenk zur Kontoeröffnung:
Starteinlage CHF 100.00 **

Aktion gültig bis 30.10.2015

* Die aktuellen Zinssätze und Bedingungen findest du auf unserer Internetseite www.triba.ch
** Erster Lohneneingang muss erfolgt sein.
Gutschrift am Ende der Aktion.

www.triba.ch

TRIBA
VALIANT PARTNERBANK

1334672



BAUKASTEN

EICH

Baugesuche

Bauherrschaft: Gemeinde Eich, Botenhofstrasse 4, 6205 Eich.
Bauvorhaben: Ausbau bzw. Sanierung von bestehenden Güterstrassen, GB Eich.
Einsprachefrist: 31. Mai.

Bauherrschaft: ACAMA Immobilien AG, Wassergrabe 6, 6210 Sursee.
Bauvorhaben: Neubau von vier Mehrfamilienhäusern mit Autoeinstellhalle auf Grundstück Nr. 175, Waldgass, GB Eich.
Einsprachefrist: 1. Juni.

OBERKIRCH

Baugesuch

Bauherrschaft: Fellmann-Fenk Ruedi und Astrid, Rollhafen 2, 6208 Oberkirch.
Bauvorhaben: Überdachung bestehender Abstellplatz, Gebäude Nr. 72a, auf Parz. Nr. 854, Rollhafen 2, GB Oberkirch.
Einsprachefrist: 26. Mai.

SCHENKON

Baugesuche

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Schenkon, vertreten durch Gemeinderat Schenkon, Schulhausstrasse, 6214 Schenkon.
Bauvorhaben: Ausbau und Belagssanierung (mittels Hoccheinbau) an der Lehnstrasse, Parz. Nr. 228 sowie neue Brückplatte über Greuelbachdurchlass.
Einsprachefrist: 28. Mai.

Bauherrschaft: Theiler Marcel, Schlössli, 6214 Schenkon.
Bauvorhaben: Erstellung Wind- und Wetterschutz der Aussentreppe zwischen Gebäude Nr. 42 und 42b auf Grundstück Nr. 237, Schlössli, GB Schenkon, Schlössli.
Einsprachefrist: 28. Mai.

TRIENG

Baugesuche

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Triengen, Oberdorf 2, 6234 Triengen.
Bauvorhaben: Erweiterung und Sanierung Schulanlage, Hofacker II, Gebäude Nr. 188A auf Parzelle Nr. 253, Hofacker 4, Grundbuch Triengen.
Einsprachefrist: 1. Juni.

Bauherrschaft: Hecht-Gassmann Raphael und Raphaela, Rollhafen 2, 6208 Oberkirch.
Bauvorhaben: Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Gebäude Nr. 19 auf Parzelle Nr. 54, Bethlehem 4, Grundbuch Kulmerau.
Einsprachefrist: 8. Juni.

SELINA GABRIEL VOR HILFSEINSATZ IN BURKINA FASO | Fortsetzung von Seite 1



Selina Gabriel gibt sich vor dem Burkina-Faso-Abenteuer pragmatisch: «Man kann schon viel darüber lesen und sich informieren. Aber man sieht dann erst vor Ort, wie es wirklich ist.»

AGU

Ohne grosse Hoffnungen bewirbt sich Gabriel bei Zoodo – ohne grosse Hoffnungen auch deshalb, weil die Praktika bei Zoodo maximal sechs Wochen dauern, die Schule aber eine Dauer von neun Wochen vorgibt. Es klappt trotzdem: Für die «fehlenden» drei Wochen vermittelt Zoodo Arbeit in einem Kinderspital.

«Ich freue mich sehr aufs Kinderspital!» Für Selina Gabriel wird die Arbeit in Burkina Faso wohl einer Art Rückkehr zu ihren beruflichen Wurzeln gleichkommen. Vier Jahre lang hat sie sich im Kinderspital Luzern um Kleinkinder mit Geburtsgebrechen, Operationen oder Frühgeburten gekümmert. In Lattou wird sie zuerst zwei Wochen in einem Waisenhaus für Kinder und Jugendliche verbringen, danach in Koudougou bei Kleinkindern bis fünf Jahren im Einsatz stehen. «Für mich war immer klar: Wenn ich kann, gehe ich in beiden Waisenhäusern arbeiten.» Ein wenig stärker, gibt sie zu, freue sie sich jedoch auf die Babys und Kleinkinder. Auch weil sie zu denen aufgrund ihrer früheren Tätigkeit in der Neonatologie und Chirurgie einen stärkeren Bezug habe.

Zum Abschluss wartet schliesslich das Kinderspital. Gabriel denkt, dass ihre Fachkenntnisse dort am meisten gefragt sein werden. Schmunzelnd sagt sie: «Jetzt habe ich doch nochmals die Gelegenheit, in einem Kinderspital zu arbeiten.» Die 28-Jährige

rechnet damit, mit «prekären Umständen» konfrontiert zu werden. Im Sommer werde die Ernte des Vorjahrs aufgebraucht sein. Entsprechend geht sie davon aus, im Kinderspital viele stark unterernährte Kleinkinder behandeln zu müssen. «Ich freue mich schon sehr aufs Kinderspital, obwohl das wahrscheinlich der hapigste Teil sein wird.» Die Tatsache, dass da die Kinder nicht primär der medizinischen Grenzen wegen, sondern aufgrund mangelnder Ressourcen sterben müssen, werde ihr bestimmt grosse Mühe bereiten.

STIFTUNG ZODOO Unterstützung zweier Waisenhäuser

Zoodo unterstützt die Fondation Enfant pour Enfants (FEE), die von Karin Mathis' burkinischem Ehemann Bouba Berehounougou gegründet wurde und zwei Waisenhäuser betreibt. Stiftungspräsidentin von Zodo ist Sandra Jaeggi aus Root. Per Email ist die Stiftung unter info@zodo.ch zu kontaktieren. Spendengelder für die beiden Waisenhäuser in Burkina Faso, mit denen Zodo kooperiert, können überwiesen werden an Raiffeisenbank Dallenwil (PC 60-7178-4 / Clearing 81223), Konto-Nr. 32994.29, IBAN Nr. CH40 8122 3000 0032 9942 9, Swift-Code RAIFCH22.

Fällt Heimkehr schwerer als Aufbruch? Selina Gabriel ist eine Afrika-Debutantin, hat noch nie einen Fuss auf den Schwarzen Kontinent gesetzt – und wagt sich nun gleich nach Westafrika, wo die politische Lage oft instabil, die klimatischen Bedingungen für Zentraleuropäer sehr anspruchsvoll und die gesundheitlichen Risiken nicht unbedeutend sind. Wie hat sie sich denn darauf vorbereitet? Wider Erwarten geht Gabriel zuerst gar nicht auf Ängste oder vorfreudige Erwartungen ein, berichtet stattdessen von fünf Impfungen, viel administrativem Kram und einigen Gesprächen als Vorbereitung. Erst auf Nachfrage meint sie, dass sie schon damit rechnet, vielleicht mal «geschockt» zu sein. «Gesehen habe ich ja schon viel», sinniert die frühere Kinderkrankenschwester und seufzt, «aber in Burkina Faso sind es eben ganz andere Umstände».

Die Heimkehr in die Schweiz beziehungsweise das Wiedereingliedern in unserer oft verschwenderischen Gesellschaft werde ihr vermutlich schwerer fallen als der Aufbruch ins Unbekannte, denkt Gabriel. Und überhaupt: «Man kann schon viel darüber lesen und sich informieren. Aber man sieht dann erst vor Ort, wie es wirklich ist.» Selina Gabriel tritt die Reise ins Ungewisse mit einer guten Portion Pragmatismus an.

ACHIM GÜNTER

NACHRICHTEN

Wenig Kontroverses an Gemeindeversammlung

Büron: An der Büroner Gemeindeversammlung vom Montagabend im Träff-Punkt nahmen 71 Stimmberechtigte teil. Mit Ausnahme dreier Einbürgerungen – das Bürgerrecht wurde mit jeweils etwas über 50 Stimmen gewährt – erwuchsen den verschiedenen traktierten Geschäften keine oder keine nennenswerte Opposition. So wurde die Verwaltungsrechnung einstimmig gutgeheissen und Ferdinand Arnold als Präsident der Schulpflege und Nicole Fässler-Zimmermann als Mitglied der Schulpflege jeweils ohne Gegenstimme gewählt. Schliesslich wurde mit zwei Gegenstimmen einem Sonderkredit über 90 000 Franken für die Ersatzanschaffung eines Kommunalfahrzeugs zugestimmt.

STR



Brunch der Gewinner der Weihnachtsaktion

Triengen: Kürzlich luden die Trienger Detailisten der Weihnachtsaktion 2014 zum Brunch ins Zunfthaus. Gegen 10 Uhr füllten sich die Reihen der gedeckten Tische mit den Gewinnern und ihren Familien. Nach der Begrüssung durch den Aktionsleiter Gerhard Schneider wurde das Buffet eröffnet. Knusprige Brötchen und Gipfeli, Brot, Zopf, Käse- und Fleischplatten, Butter, Konfitüre und Honig, dazu Obststeller, Joghurt, Müesli und eine Auswahl an warmen und kalten Getränken warten auf hungrige Mäuler. Schon bald erfüllte der Duft von Gebratenem den Raum. Rösti, Speck, Schinken, Fleischkäse, Poulet, Würstli und Spiegeleier ergänzten das reichhaltige Angebot. Die Gäste genossen die feinen Sachen, und überall wurde rege diskutiert.

Wenn auch Sie in den Genuss eines solchen Brunches kommen möchten: Schon dieses Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, Treuebons zu sammeln – und mit ein bisschen Glück gehören Sie zu den nächsten Gewinnern.

MGT

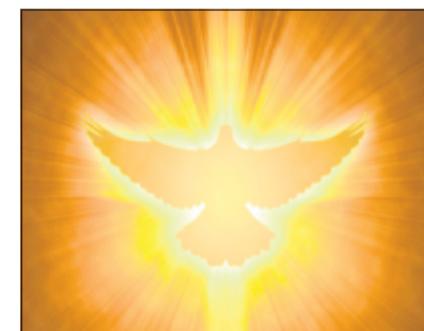
Die Region im Bilde



Es gibt sie noch, die kleinen Wiesen, auf denen alles so wachsen darf, wie das früher der Fall war. Zu jener Zeit – früher eben – kannte man das Wort «Biodiversität» noch nicht wirklich, man musste auch nicht für sie kämpfen, sie war einfach gegeben. Nein, früher war nicht alles besser, dies ist ein Trugschluss. Wenn man sich aber dieses Bild anschaut, weiss man, dass gerade die wild wachsenden Blumen besonders schön anzusehen waren. Die Tatsache, dass man von schönem Aussehen noch nicht gegessen hat, ist leider nicht von der Hand zu weisen. Schön wäre es aber trotzdem, solche Kleinode wieder vermehrt geniessen zu können.

MARTIN ZÜRCHER

ANZEIGE



Redaktions- und Inserateschluss

für die Ausgabe vom
Donnerstag, 28. Mai 2015
(Woche 22/nach Pfingsten) gelten
folgende Schlusszeiten:

Redaktionsschluss
Freitag, 22. Mai 2015, 12.00 Uhr
Inserateschluss
Dienstag, 26. Mai 2015, 12.00 Uhr

Trienger Surentaler
DIE ZEITUNG FÜR DAS SURENTAL UND UMGEBUNG
Zofinger Tagblatt AG
Luzerner Nachrichten, Hauptstrasse 26
6260 Reiden, Telefon 062 745 96 30
www.surentaler.ch

132015

ANZEIGE

waschen kochen kühlen

elektro kuster Haushaltgeräte 6210 Sursee
Telefon 041 921 15 41

36 Jahre Erfahrung und immer günstig!

1310705